

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

Montag den 28. April 1879.

(1753—3) Nr. 234.

Lehrerstelle.

An der einlässigen Volksschule in Sinnach ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

bis 20. Mai l. J.

an den verstärkten Ortsschulrath in Sinnach zu überreichen.

R. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 18ten April 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsizender:

Stel m. p.

(1711—3) Nr. 4157.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (N. G. Bl. Nr. 96) der

erste Mai 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere öffentlich-rechtliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigerstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Verichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur öffentlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Zustande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten März 1880

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche öffentlich-rechtliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Golek	Tschernembl	12. März 1879, Z. 10,814.
2	Schuschie	Reisnitz	12. März 1879, Z. 11,011.
3	Kompolze	Großlaschitz	12. März 1879, Z. 11,582.
4	St. Lorenz	Rassensfuß	12. März 1879, Z. 930 und 1740.
5	Bresowitz	Egg	20. März 1879, Z. 3130.
6	Dvor	Ratschach	26. März 1879, Z. 961 und 1739.
7	Selo	Großlaschitz	26. März 1879, Z. 1397.
8	Podgoro	Großlaschitz	26. März 1879, Z. 2717.

Graz, den 9. April 1879.

(1839—1) Nr. 2978.

Kundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Steuergemeinde Okroglo auf den 12. Mai l. J.

festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte in Krainburg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24sten April 1879.

(1805—3) Nr. 2644.

Kundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß die auf Grund der zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Großligojna im Sinne des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12, gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften der Besitzer, den Erhebungsprotokollen und der Katastral-Mappencopie hiergerichts durch 14 Tage, und zwar vom 28. April bis 12. Mai l. J. an, zur Einsicht ausliegen.

Auch werden, falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die weitem Erhebungen

auf den 12. Mai l. J.

und die folgenden Tage um 9 Uhr vormittags in der hierortigen Gerichtskanzlei festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen während obiger Frist hiergerichts und am 12. Mai l. J. auch bei dem Leiter der Erhebungen angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bedeutet, daß der Uebertrag der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht, in welchem Falle die bezüglichen Einlagen nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes werden verfaßt werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 18ten April 1879.

(1464—3) Nr. 4255.

Kundmachung.

Die Vornahme der Leichenbeschau in Laibach und seinen Vororten wird, dem Reichsgesetze vom 30. April 1870, Z. 68, §§ 3 und 4 gemäß, nunmehr von dem Stadtmagistrate übernommen und in folgender Weise geregelt:

Die Anmeldung jedes Todesfalles seitens der Parteien, d. i. der Angehörigen des Verstorbenen oder sonst hierzu berufenen Personen und Organe, sowie der Spitalsvorstellungen hat vom **1. Mai d. J. an** stets beim **Todtenbeschreibamte**, welches sich im Meldungsamte auf dem **Rathause** im dritten Stocke befindet, **von 8 bis 12 Uhr vor- und 3 bis 6 Uhr nachmittags** (an Sonn- und Feiertagen **von 8 bis 12 Uhr vor-mittags**) zu erfolgen.

Nach erfolgter Anmeldung wird die Leichenbeschau durch den städtischen Beschauarzt ehestens vorgenommen, welcher den Beschauschein der Partei einhändigt. Diese hat sich sodann **nochmals** unter Vorweisung des Beschauscheines beim **Todtenbeschreibamte** zu melden, woselbst ihr die **Beerdigungsanweisung** ausgefertigt wird, ohne welche kein Begräbniß stattfinden darf.

Die für Beschau und Todesfallaufnahme entfallende Gebühr beträgt auf Grund des Gemeinderathsbeschlusses vom 10. September 1878, infolge Landtagsbeschlusses vom 14. Oktober 1878 und kaiserlicher Genehmigung desselben von 13. Jänner 1879 zusammen **1 fl. ö. W.** und ist stets **sogleich**, entweder bei der Anmeldung des Todesfalles, oder bei der Entgegennahme der Beerdigungsanweisung im **Todtenbeschreibamte** zu erlegen. Nachgewiesene Arme sind von der Gebühr befreit, und die Armuth ist behufs Nachsicht der Gebühr entweder durch ein legales Dürftigkeitszeugniß nachzuweisen, oder vom Beschauarzte auf dem Beschauscheine beglaubigen zu lassen.

Dem Beschauarzte selbst ist keinerlei Gebühr zu entrichten. Um der Bevölkerung den Vorgang möglichst zu erleichtern und nachträgliche Einvernehmungen zu ersparen, wird insbesondere folgendes vorgeschrieben:

1.) Jeder Todesfall ist **sogleich** oder doch **möglichst bald anzumelden**, damit die Beschau- und Beerdigungsanweisung rechtzeitig erfolgen können, was namentlich, wenn eine Obduction oder die Uebertragung der Leiche zur Aufbahrung in die Todtenkammer stattfinden soll, dringend nöthig ist.

2.) Nach erfolgtem Tode ist vom leitenden behandelnden Arzte baldigst der vorschriftsmäßige **Behandlungsschein** einzuholen und entweder schon bei der Todesfallanmeldung im Amte oder dem **Beschauarzte** direkt zu übergeben. Fand keine ärztliche Behandlung statt, so ist dies sofort bei der Anmeldung anzuzeigen.

3.) Sowol die **Todeszeit**, als **Name**, **Alter** und **Charakter** des Gestorbenen sind richtig und vollständig zugleich mit der Todesfallanmeldung anzugeben. Etwa vorhandene, auf die Heimathberechtigung (Zuständigkeit) des Gestorbenen bezügliche **Documente** (Geburts-, Trau-, Heimathscheine, Legitimationskarten, Dienst- und Wanderbücher, Urlaubs- und Abschieds-Certificat etc.) sind in das Todtenbeschreibamt mitzubringen.

Stadtmagistrat Laibach am 1. April 1879.

Der Bürgermeister:
Lashan m. p.

A n z e i g e b l a t t .

(1450—3) Nr. 1512.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der wechselseitigen landwirthschaftlichen Versicherungsgesellschaft des Prinzen Benjamin de Rohan die executive Versteigerung des der ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach in Liquidation gehörigen, gerichtlich auf 38,000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Rectf.-Nummer 189 vorkommenden Hauses Nr. 24 in der Kapuzinervorstadt in Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. Mai, die zweite auf den

9. Juni und die dritte auf den

14. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Laibach, Sitticherhof zweiten Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 25. März 1879.

(1569—3) Nr. 6687.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef, Maria, Margaretha, Helena und Gertraud Saje.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Josef, Maria, Margaretha, Helena und Gertraud Saje hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Andreas Saje und Johann Semrajc (durch Dr. Sajovic) die Klage de praes 18. März 1879, Z. 6687, auf Anerkennung der Verjährung der Forderung und Pfandrechte wegen 500 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfakung auf den

2. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Beklagten der hiesige Advokat Herr Dr. Papez als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls selbst noch zur rechten Zeit erscheinen oder einen anderen Vertreter dem Gerichte namhaft machen, widrigens die Streitfache mit dem aufgestellten Curator nach dem Gesetze verhandelt und entschieden werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1879.

(1642—3) Nr. 1338.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Biboda von Stein die exec. Versteigerung der dem Johann Zaversan gehörigen, gerichtlich auf 1720 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mählfelden sub Extr.

Nr. 73 und Urb.-Nr. 544 vorkommenden Realität zu Moste Hs. Nr. 7 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1879.

(1675—3) Nr. 2305.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pestil von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der dem Franz Sark von Bischof gehörigen, gerichtlich auf 3485 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 461 ad Auersperg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1879.

(1272—3) Nr. 1816.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kunc von Gereuth (durch ihren Ehegatten Jakob Kunc von dort) die executive Versteigerung der dem Ignaz Hladnik von Raunit Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 5370 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 534 und sub Urb.-Nr. 196 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 1630 fl. sammt Anhang bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 15ten Februar 1879.

(1671—3) Nr. 542.

Uebertragung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Kovat von Großratschna gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. 90 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 117 und Rectf.-Nr. 59 ad Weissenstein, sub Einl.-Nr. 33 ad Ratschna, bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

3. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. Jänner 1879.

(1524—3) Nr. 2345.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtsfeld die dritte exec. Versteigerung der dem Mathias Jurecic und Johann Pitti von Kerschdorf gehörigen, gerichtlich auf 322 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 167 ad Herrschaft Gurtsfeld bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfakung auf den

10. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 24. Februar 1879.

(1631—3) Nr. 1136.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ferdina von Laibach die exec. Versteigerung der dem Ferdinand Mayerle von Obergurk gehörigen, gerichtlich auf 1320 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt Obergurk sub Rectf.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 19ten März 1879.

(1750—2) Nr. 3405

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezugsgerichte Rudolfswerth wird der Tabulargläubigerin Firma Köstler & Einsiedl in Wien, daselbst nicht eruierbar, und beziehungsweise den unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß zur Empfangnahme des exec. Feilbietungsbefehdes des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 24. Dezember 1878, Z. 6913, und des diesgerichtlichen Unterbefehdes vom 18ten Jänner 1879, Z. 512, betreffend den executiven Verkauf der in der krain. Landtafel (Band XVIII, Seite 288) eingetragenen Waldparzellen Nr. 2234 und 2235, Steuergemeinde Eichenthal, der hierortige Advokat Herr Dr. Johann Stedl als Curator ad actum bestellt wurde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 30. März 1879.

(1525—3) Nr. 2346.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Bene in Nowische die executive Versteigerung der dem Johann Kirer in Saborst gehörigen, gerichtlich auf 971 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 1 ad Gut Habach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 23. Februar 1879.

(1632—3) Nr. 508.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Graul von Weizelburg die exec. Versteigerung der dem Franz Antoncic von Debelihrib gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich des Lemenzantes sub Urb.-Nr. 107/a, pag. 186 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 19ten Februar 1879.

(1549-3) Nr. 1678.
Dritte exec. Feilbietung.
 Mit Bezug auf das Edict vom 4ten Jänner 1879, Z. 43, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch die zweite Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 124 ad 23 Zuzirhengilt resultatlos war, am 3. Mai 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, zur dritten Feilbietung in loco Rann geschritten werden wird.
 R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. April 1879.

(1544-3) Nr. 2064.
Dritte exec. Feilbietung.
 Mit Bezug auf das Edict vom 20sten April 1877, Z. 758, wird bekannt gemacht, daß über neuerliches Ansuchen des Executionsführers Simon Zerjou zur Veräußerung der noch übrig gebliebenen Bestandtheile der Realität des Joh. Meschil von Ratschach Hs.-Nr. 59, im Grundbuche ad Weiffensfeld sub Urb.-Nr. 371, die dritte Feilbietungs-Tagung auf den 3. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.
 R. l. Bezirksgericht Kronau am 6ten Dezember 1878.

(1506-3) Nr. 716.
Executive Feilbietungen.
 Zur Bornahme der exec. Feilbietung der Realität des Lorenz Schellhans in Eisnern sub Urb.-Nr. 71, Einl.-Nr. 31 ad Dominium Eisnern, werden die Tagungen auf den 3. Mai, 3. Juni und 3. Juli 1879, jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzwerthe von 1055 fl. hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Laß am 6. Februar 1879.

(1477-3) Nr. 1026.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Franz Kranje von Dornegg Nr. 7 wird die Bornahme der exec. Feilbietung der auf 550 fl. geschätzten Realität der Helena Abramic Nr. 16 von Dornegg, sub Urb.-Nr. 24 ad Pfarrgilt Dornegg, bewilliget, und werden die Tagungen auf den 2. Mai, 3. Juni und 8. Juli 1879 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Februar 1879.

(1574-3) Nr. 818.
Executive Feilbietungen.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Josef König von Kleisch (durch Herrn Dr. Wenebich) gegen Gregor Perko von Primsdorf wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 6. Dezember 1875, Z. 4689, schuldigen Restes pr. 3 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Perko und seinem Eheeweibe Franziska Perko gehörigen Realität Auszug-Nr. 71, im gerichtl. erhobenen Schätzwerthe von 922 fl. ö. W., gewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 1. Mai, 3. Juni und 4. Juli 1879, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 15. März 1879.

(1527-3) Nr. 937.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Joh. Racič von Brege die exec. Versteigerung der dem Johann Sule von St. Lorenz Nr. 8 gehörigen, gerichtl. auf 2900 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 91 und Rectf.-Nr. 61 ad Pfarrgilt Haselbach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 3. Mai, die zweite auf den 4. Juni und die dritte auf den 5. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Gurksfeld am 5. Februar 1879.

(1488-3) Nr. 1747.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Mechle von Udje die exec. Versteigerung der der Franziska Kralic von Kleinlotschnil gehörigen, gerichtl. auf 1051 fl. geschätzten Realität ad Auersperg sub Rectf.-Nr. 118, tom. V, fol. 145 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. Mai, die zweite auf den 31. Mai und die dritte auf den 3. Juli 1879; jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsklokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 13. März 1879.

(1678-3) Nr. 2885.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Tomazic von Großaltendorf die exec. Versteigerung der der Maria Hočvar von Großlipoglou gehörigen, gerichtl. auf 1305 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 61, fol. 64 und Suppl.-Fol. 32 ad Sittich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 3. Mai, die zweite auf den 4. Juni und die dritte auf den 5. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Februar 1879.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Februar 1879.

(1677-3) Nr. 4008.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Barth. Sirjal (durch Dr. Munda) die exec. Versteigerung der dem Anton Sirjal von Jggdorf gehörigen, gerichtl. auf 1717 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 72/48, Rectf.-Nr. 32/69, tom. I und fol. 72 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 3. Mai, die zweite auf den 4. Juni und die dritte auf den 5. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Februar 1879.

(1676-3) Nr. 3636.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Georg Euden (durch Dr. Ahajhiz) die exec. Versteigerung der dem Barthelma Jama von Log gehörigen, gerichtl. auf 8520 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 86, tom. II, fol. 21 ad Magistrat Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 3. Mai, die zweite auf den 4. Juni und die dritte auf den 5. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Februar 1879.

(1824-2) Nr. 550.
Bekanntmachung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Kronau wird dem verstorbenen Jakob Meschil, Theresia Weneth und Magdalena Mertel von Ratschach, beziehungsweise deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
 Es seien die für dieselben in der Executionssache des Simon Zerjou von Kronau Nr. 23 gegen Johann Meschil von Ratschach Nr. 59 pcto. 577 fl. 28 kr. ausgefertigten Realfeilbietungsrubriken de praes. 6. Dezember 1878, Z. 2064, dem für sie als Curator ad actum bestellten Herrn Josef Pintbach in Ratschach zugestellt worden.
 R. l. Bezirksgericht Kronau am 14ten März 1879.

(1664-3) Nr. 439.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen des Valentin Oblat von Novavas Hs.-Nr. 22 (als Nachhaber des Valentin Racič von Dsojniz) wird die mit dem Bescheide vom 25. November 1878, Z. 5052, auf den 30sten Jänner 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Lukas Zafelj von Godowitsch Hs.-Nr. 11 und 12 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 917/28 ad Herrschaft Wippach wegen schuldigen 110 fl. f. A. auf den 1. Mai 1879, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Idria am 1sten Februar 1879.

(1557-3) Nr. 1150.
Zweite exec. Feilbietung.
 Nachdem zu der mit hiergerichtlichem Bescheide vom 26. Februar 1879, Z. 681, auf den 2. April 1879 anberaumt gewesen ersten exec. Feilbietung der dem Martin Tabor von Podrovice gehörigen Realitäten sub Dom.-Urb.-Nr. 23/41, Berg-Nr. 317/316, 319/318 und 320/319 ad Herrschaft Savenstein kein Kauflustiger erschien, so wird am 2. Mai 1879, vormittags um 10 Uhr, zur zweiten Feilbietungs-Tagung mit dem vorigen Anhang geschritten.
 R. l. Bezirksgericht Ratschach am 2. April 1879.

(1473-3) Nr. 1137.
Reassumierung executiver Feilbietung.
 Ueber Ansuchen des Herrn Josef Domladiš von Feistritz (als Cessionär der Anton Jerni und Margareth Jabelic von Jablaniz) wird die Bornahme der exec. Feilbietung der auf 474 fl. geschätzten Realität des Michael Tomšic von Batsch Nr. 20, sub Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem, im Reassumierungswege bewilliget, und wird die Tagung auf den 2. Mai 1879 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei dieser Tagung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 15ten Februar 1879.

(1577-3) Nr. 1660.
Erinnerung
 an den unbekannt wo befindlichen Johann Campa von Schigmariž.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Campa von Schigmariž hiemit erinnert:
 Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Margareth Gornik von dort die Klage de praes. 9. März 1879, Z. 1660, pcto. 40 fl. eingebracht, worüber die Verhandlung im Bagatelverfahren auf den 2. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. l. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.
 Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten März 1879.

Pferdelicitation.

Samstag den 3. Mai 1879, um 10 Uhr vor-
mittags, wird am **Kaiser-Josefs-Platze in Laibach** ein im Zuge gut eingeführter Wallach, Pinzgauer Rasse, Rapp,
8 Jahre alt, 169 Centimeter hoch, öffentlich im Licitationswege ver-
kauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.
Selo, den 25. April 1879.

Vom Kommando des k. k. Staats-Hengstendepôt-
Filialpostens Selo. (1842) 3-1

Dank und Anempfehlung.

Der Befertigte spricht hiemit der löblichen
Lebensversicherungsanstalt „Patria“,
beziehungsweise dem Hauptagenten derselben für Krain, Herrn **Paul Achtschin** in Laibach, für die schnelle, pünktliche und coulaute Auszahlung des
auf Grund eines Versicherungsvertrages dem Befertigten zuerkannten Betrages per
1000 fl. ö. W. den innigsten Dank öffentlich aus und empfiehlt diese Anstalt der
ganz besonders eingehenden Beachtung vonseite der Bevölkerung Krains.
Laibach, 25. April 1879.

Franz Mariacher,
Cafetier.

(1847)

Steirischer Kräutersaft für Brustleidende

Warnung gegen
dessen
Nachahmung!
Seit mehr als 30
Jahren als das einzige
und vortrefflichste Heil-
mittel gegen alle Lei-
den des Kehlkopfes

und der Athmungsorgane, als: Husten, Grippe, Heiserkeit, Hals- und Brust-
weh etc., beliebt.
In die Flaschen des steirischen Kräutersaftes sind die Worte: „Apothete
zum Hirschen in Graz“ sowie die Marke „F. P.“ eingepreßt, außerdem auf den
Etiquetten die Namensfertigung des Erzeugers: „F. Burgleitner, Apotheker“, in blauer
Farbe angebracht.
Wir warnen vor den zahlreichen Nachahmungen und Verfälschungen und bitten
die P. T. Abnehmer, nur jene Flaschen als „echt“ anzunehmen, welche obige Er-
kennungszeichen führen.

Preis per Flasche 88 kr. österr. Währ.

Hauptversendungsdepôt: F. Burgleitners Apotheke in Graz.
Depôts: In Laibach bei Herrn Josef Svoboda, Apotheker; Krain-
burg: Karl Schaunlk, Apotheker. (5492) 12-10

Heute bei **Gruber**: (1681)

Jägerfleisch.

Circus Th. Sidoli

am Kaiser-Josefs-Platze in Laibach.
Montag den 28. April 1879, um halb 8 Uhr
abends:

Benefiz-Vorstellung

des Kunstreiters und Clowns Herrn
Angelo Almasio.

Zum letzten male:

Aschenbrödel.

Wittwoch zwei Vorstellungen, um
4 Uhr nachmittags und halb 8 Uhr abends.
Donnerstag den 1. Mai Abschieds-
vorstellung. (1843)

Welcher Abonnent der „Grazer
Tagespost“ ist geneigt, einen
Mitabonnenten anzuneh-
men? (1848)

Die Antwort wird in
Müllers Annoncen-Bureau erbeten.

Im Schlosse Lustthal nächst Laibach

sind mehrere Zimmer als

Sommerwohnungen

zu vermieten. (1820) 3-3
Näheres bei der Gutsadministration.

Wohnung.

Im Hause Nr. 15 Rathausplatz, III. Stock,
sind zwei schön möblierte Zimmer zu ver-
mieten. (1689) 5-5

(1870) Frische Füllung!

Rakoczy-Wasser,

à 20 kr. die Flasche, verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

Mineral- wasser-Lager.

Um dem P. T. Publikum jede mögliche
Garantie für frische und gute Qualität der
stets direkt von den Mineralquellen be-
zogenen Wasser zu geben, ist das Mineral-
wasser-Lager der Apotheke

G. PICCOLI,

„zum Engel“, Laibach, Wienerstraße,
der Kontrolle der Sanitätsbehörde unter-
stellt, welcher die Original-Facturen stets
zur Einsicht ausliegen und die Keller zur
Inspection geöffnet werden, so daß jede
Garantie gegen die so häufig im Handel
vorkommende Fälschung und alte Füllung
geboten ist. (1794) 10-2

Wichtige Schrift.

(Zweite Auflage.)

Gruber & Rahme's Buchhandlung in
Wien, I., Herrngasse 6:

Kabale Heilung der Hämorrhoiden

(goldene Ader) und des chronischen
Nagenkatarrhs. NB. Ohne Arznei,
reine Naturheilung. Preis nur 90 kr.,
mit der Post 96 kr. (1613) 20-3

Wir empfehlen geschützt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) Die Regenmäntel,

Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zellstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne

in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter er-
wünscht.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet
die allerneueste grosse Geldver-
losung, welche von der hohen Regie-
rung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des
neuen Planes ist derart, dass im Laufe
von wenigen Monaten durch 7 Verlosun-
gen 44,000 Gewinne zur sicheren Ent-
scheidung kommen, darunter befinden
sich Haupttreffer von eventuell E.-M.
400,000, speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 5 Gewinne à M. 8000,
- 54 Gewinne à M. 5000,
- 71 Gewinne à M. 3000,
- 217 Gewinne à M. 2000,
- 531 Gewinne à M. 1000,
- 673 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 24,750 Gewinne à M. 138,
- etc.

Die Gewinnziehungen sind planmä-
sig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung
dieser vom Staate garantierten Geld-
verlosung kostet

- 1 gangos Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 1/4,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen
Einsendung, Postzahlung oder Nach-
nahme des Betrages mit der grössten
Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder-
mann von uns die mit dem Staatswap-
pen versehenen Originallose selbst in
Händen.

Den Bestellungen werden die erfor-
derlichen amtlichen Pläne gratis bei-
gefügt, und nach jeder Ziehung senden wir
unseren Interessenten unaufgefordert amt-
liche Listen. (1685) 18-4

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt
stets prompt unter Staatsgarantie und
kann durch direkte Zusendungen oder
auf Verlangen der Interessenten durch
unsere Verbindungen an allen grösseren
Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke
begünstigt, und hatte sich dieselbe unter
vielen anderen bedeutenden Gewinnen oft-
mals der ersten Haupttreffer zu erfreuen,
die den betreffenden Interessenten direkt
ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem sol-
chen, auf der solidesten Basis gegrün-
deten Unternehmen überall auf eine sehr
rege Btheiligung mit Bestimmtheit ge-
rechnet werden, und bitten wir daher,
um alle Aufträge ausführen zu können,
uns die Bestellungen baldigst und jeden-
falls vor dem **15. Mai d. J.** zukom-
men zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobliga-
tionen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seit
geschenkter Vertrauen, und indem wir bei Be-
ginn der neuen Verlosung zur Btheiligung
einladen, werden wir uns auch fernerhin be-
streben, durch stets prompte und reelle Be-
dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(1769-1) Nr. 3785.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
dem unbekannt wo befindlichen Nikolaus
Hočevar von Zirkniz und den ebenfalls
unbekannten Erben der Jakob Modie'schen
Erben, Anton Kočevar, Helena und Anton
Kočevar, Maria, Georg, Barthel und
Maria Puntar, Gertraud Supan, Jakob
Baraga, Ursula Juh und Kaspar Verbič,
alle von Zirkniz, bekannt gemacht, daß die
in der Executionssache des Franz Zakrajšek
von Mramorovo Nr. 1 (Bezirk Laas),
Cessionärs des Jakob Zalar von Sivce
Nr. 3, gegen Nikolaus Hočevar Nr. 233
und Franz Verbič Nr. 213, beide von
Zirkniz, pcto. 180 fl. s. A. für sie er-
flossenen diesgerichtlichen Realfelbietungs-
bescheide vom 27. Februar 1879, Z. 3785,
dem unter einem aufgestellten Curator
Herrn Martin Pavlovič von Zirkniz zu-
gestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten
April 1879.

(1833) Nr. 3028.

Firmalöschung.

Beim k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wurde im Han-
delsregister für Einzelfirmen die Firma
Rosalia Eger, Buchdruckerei- und
Lithographiegewerbe in Laibach gelöscht.
Laibach am 19. April 1879.

(1830) Nr. 3027.

Firmaprotokollierung.

Beim k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wurde in das Re-
gister für Gesellschaftsfirmen die Firma
„Klein & Kovač, vormals Eger'sche
Buchdruckerei und Lithographie“

zum Betriebe einer Druckerei und litho-
graphischen Anstalt in Laibach, dann
die Zeichnung dieser Firma durch die
einzigen öffentlichen Gesellschafter Anton
Klein und Johann Kovač, Buch-
drucker in Laibach, eingetragen.

Die Gesellschaft besteht seit 31stem
Mai 1873, und jeder dieser beiden
öffentlichen Gesellschafter ist zur Zeich-
nung der Gesellschaftsfirmen und Ver-
tretung der Gesellschaft berechtigt.
Laibach am 19. April 1879.

(1809-1) Nr. 3020.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird den unbekannt Ausenthaltes
abwesenden Gläubigern des Franz
Werner von Laibach hiemit eröffnet,

daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte
bei der mit dem Bescheide vom 5ten
April 1879, Z. 2514, bewilligten
Freibietung der ihnen als Hypothek-
dienenden 3/10 Antheile des im ma-
gistratischen Grundbuche sub Revisi-
Nr. 316 1/2 vorkommenden Hauses
Nr. 139 auf der Petersvorstadt in
Laibach der Advokat Dr. Val. Zarnitz
von Laibach als Curator ad actum
aufgestellt und die Freibietungsruhrifen
vom 5. April l. J., Z. 2514, ihm
zugestellt worden sind.

Laibach am 19. April 1879.

(1772-1) Nr. 3782.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz
Ewigel von Martinsbach Ps. Nr. 23
wird bekannt gemacht, daß der in der
Executionssache des k. k. Steueramtes
Voitsch (nom. des hohen k. k. Aera's)
gegen ihn pcto. 36 fl. 19 kr. erflossene
diesgerichtliche Realfelbietungsbescheid vom
24. Jänner 1879, Z. 556, dem ihm unter
einem aufgestellten Curator Franz Prem-
rov von Martinsbach zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten
April 1879.

(1777-1) Nr. 3718.

Bekanntmachung.

Den unbekannt Rechtsnachfolgerin
der Katharina Caspari von Planina wird
Herr Carl Puppis von Voitsch als Cu-
rator ad actum bestellt, und diesem der
für jene bestimmte Eigenthums- und
Pfandrechts-Einverleibungsbescheid vom
16. November 1878, Z. 13,682, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten
April 1879.